

Nachruf - Verena Hendry

Verena wurde als zweites Kind am 23.06.1949 in Basel geboren. Ihre Kindheit hat sie mit zwei Schwestern in Kleinhüningen verbracht, dort die Schulen besucht und sich dann für die Ausbildung als Telefonistin entschieden. Noch sehr jung hat sie geheiratet und ist Mutter von zwei Töchtern geworden.

Nebst ihrer Arbeit als Hausfrau und Mutter hat Verena im Geschäft für Brautmode ihrer Schwiegereltern mitgearbeitet. Eine Arbeit, die ihr grosse Freude bereitet. Sie hat immer grossen Wert auf eine modische, elegante Bekleidung gelegt. Das Schneiden war eine Leidenschaft, die ihr ganzes Leben begleitet hat.

Mitte November 1986 sind wir uns bei einem Meeting erstmals begegnet. Das war der Beginn unserer Liebe. 1992 haben wir die erste gemeinsame Wohnung bezogen und im Mai 1998 geheiratet. Ein Jahr später haben wir in Oberwil/BL eine Eigentumswohnung erstanden und bewohnt. Seit 2008 wohnen wir hier in Sedrun in meinen Elternhaus, welches wir umbauen und renovieren liessen.



Mit ihrer ehrlichen Ausstrahlung und Offenheit hat sie hier in Sedrun schnell Kontakt gefunden und wurde sehr geschätzt, im Wanderverein, bei den Senioren Turnerinnen und in der Yogagruppe.

La cara Verena

Verena hat zuletzt bei einem Reisebüro in Basel gearbeitet. Kein Wunder hat das Reisen sie vollgepackt. Planen, organisieren und geniessen war ihr Ehrgeiz. So haben wir zwei Nordamerika, Hawaii, Mexico, Guatemala, Peru, Bolivien, Marokko, Thailand, Indien und Bali bereist. Ihre liebste Destination war Griechenland und seine Inseln. Bei sehr vielen Reisen mit mir oder mit ihrer Familie, ansonsten nahm sie einfach Bekannte mit.

Ab Sedrun hat Verena nur noch organisierte Reisen geplant und gebucht: Südafrika, Namibia. Zuletzt nur noch Flussreisen. Bei den Ausflügen vom Wanderverein und den Turnerinnen hat sie, sofern ihre Gesundheit zugelassen hat, sehr gerne teilgenommen.

Als Köchin hat Verena sehr viel Wert auf eine gesunde Ernährung gelegt. Kochen, Backen, immer kam etwas Feines auf den Tisch. Ihre capuns vermissen wir alle.

Im Jahr 2022 hat Verena ihre erste Krebsoperation gehabt. Doch vollständig erholt hat sie nicht. Sie hat nie geklagt, sondern akzeptiert so wie es eben ist. Bei der Untersuchung im Mai wurde festgestellt - der Krebs ist wieder zurück! Vom Arzt bekamen wir die Erlaubnis an der Nordflussreise teilzunehmen. Dort haben wir für die OP entschieden. Wir waren beide einig und sehr zuversichtlich dies sei das Richtige. So fand am 3. August die erste OP statt. Es folgten mehrere Untersuchungen. Der ärztliche Entscheid für die zweite OP wurde auf den 19. August angesetzt. Beide OP verliefen wunschgemäss. Doch schon

drei Tage später spürte Verena erneut grosse Schmerzen. Untersuchungen und Operationen waren die Folge, bis eine Blutvergiftung zwang Verena im Koma zu versetzen. Am 04. September, in Anwesenheit ihrer beiden Töchter, zwei Enkel und mir, haben die Ärzte über den jetzigen Zustand von Verena genau informiert. Mittels Patientenverfügung hat Verena ihren Wunsch zum Todesabgang ganz genau festgehalten. Diesem Entscheid zu folgen hat uns allen trotzdem grossen Schmerz verursacht. Verena hat gekämpft, der Krebs leider stärker.

Am 16. September haben wir uns, gemäss ihrem Wunsch, in Basel von Verena verabschiedet. Es war eine einfache Abdankung, umso mehr sehr eindrücklich und wunderschön. Wir alle verlieren



La davosa excursiun si Arosa

das allerliebste Mami, die allerliebste Schwiegermutter, tatta, und sehr geliebte Verena, meinerseits eine wunderbare Lebenspartnerin und die grösste Liebe meines Leben.

Ein Arzt hat einmal zu mir gesagt: Sterben müssen wir alle. Wann und wo wissen wir nicht, ansonsten würden wir nicht dorthin gehen.

Liebe Verena: Unsere fünf Familien verabschieden sich von Dir. Doch in allen Herzen hast Du uns nicht verlassen. Unsere Gedanken werden weiterhin immer bei Dir sein und uns allen Kraft und Mut für die Zukunft geben. Als Du den ersten Urenkel auf den Arm genommen hast, da hat Dein Gesicht so richtig gestrahlt und Du warst sehr stolz basatta zu sein.

Verena, ruaussa en paisch.

Preziadas vischinas/preziai vischins. Geschätzte Nachbarn, Bekannte, ihr vom Wanderverein, Turnerinnen und Yoga. Mit diesem Nachruf möchte ich euch für die Teilnahme am Abschied von Verena meinen innigen Dank aussprechen. So viele Trauerkarten persönlich zu beantworten, schaffe ich momentan mit dem besten Willen nicht. Ich glaube, ihr versteht mich.

Engrazia fetg /vielen Dank.

Meinrad Hendry

Euere Spenden werde ich der Krebsliga Graubünden, 7001 Chur überweisen.

IBAN CH97 0900 0000 7000 1442 0

Krebsliga Graubünden, 7000 Chur

Vermerk: Todesfall Verena Hendry, 7188 Sedrun